



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturw. Heimatforschung
herausgegeben. v. E. Wagner, Hamburg-La. 1, Moorreye 103
Postscheckkonto d. Kassenwarts V. Weiß; Hamburg 125826

Nr. 52

Hamburg, Oktober 1948

398. (Trichopt.) *Hydropsyche saxonica* Mc. Lachl. in Norddeutschland!
Hydropsyche saxonica war lange Zeit nur aus Sachsen und der Lausitz bekannt, wurde dann aber auch in der Schweiz, Böhmen, Thüringen, Bayern und Bosnien gefunden. 1930 meldete K. H. Forsslund sie von Finnland und Schweden, 1934 Esben-Petersen von Bornholm.

Am 9. 5. 1943 fing ich bei Nostorf nordöstlich von Lauenburg/Elbe ein ♂, welches Herr Dr. Döhler als einwandfrei zu *saxonia* gehörend bestimmte. Da die *Hydropsyche*-Arten nur an fließenden Gewässern vorkommen, dürfte dieses Exemplar wohl von der Stecknitz stammen, an welcher die mecklenburgische Grenze verläuft. Dies ist der nordwestlichste Fundort und stellt die Verbindung her zwischen dem Vorkommen in Mittel- und Nord-Europa.

Victor Weiß, Hamburg 19.

399. Für Nordwestdeutschland neue oder bemerkenswerte Trichopteren.
Holocentropus stagnalis Albda. Hagen-Moor bei Pinneberg am 6. 6. 1945 1 ♀. (Dr. Döhler det.).

Phryganea obsoleta Hag. Bremen: Königsmoor 11. 8. 1921 ♂, Okeel, Moortümpel, 6. 7. 1924 ein kleines ♂. Hamburg: Wohldorfer Moor 8. 8. 1945 in Anzahl beobachtet (8 ♂ 1 ♀). Diese drei Funde in nordwestdeutschen Mooren bestätigen die Ansicht Ulmers, daß *Phr. obsoleta* als tyrphophil bezeichnet werden kann.

Adicella filicornis Pict. Lüneburger Heide: Bispingen, Luhe-Wiesen, am 14. 6. 42 ♂ (Dr. Ulmer det.).

Limnophilus subcentralis Hag. Bargteheide/Holstein, 5. 6. 43 1 ♀.

L. elegans Curt. flog in Anzahl im Großen Moor bei Soltau am 22. 6. 42. Bei Ahrensburg am 29. 5. 44 1 ♂ ebenfalls an einem Moorgewässer.

L. fuscinervis Zett. Bei Bargteheide an einem Teich 1 ♂ am 5. 6. 43 (Dr. Ulmer det.). Eine nördliche und östliche Art, bisher westlich von Stettin und Berlin nicht bekannt.

L. centralis Curt. Hamburg/Böningstedt, an der Mühlenau 27. 5. 45 3 Expl.

Rhadicleptus alpestris Kol. Diesen typischen Moorbewohner fand ich mit *L. elegans* zusammen im Großen Moor bei Soltau am 22. 6. 42 und zahlreich im Wohldorfer Moor bei Hamburg am 26. 5. 45 (10 Expl.).

Silo pallipes Fabr. Lüneburg-Ödeme, Mühlenbach 1. 6. 44 ♂ (Dr. Döhler det.).

Crunoecia irrorata Curt. entdeckte ich in einer schattigen Schlucht bei Hamburg-Poppenbüttel in Anzahl am 28. 5. 45 (8 ♂ 1 ♀). Damit konnte ich das Vorkommen dieser zierlichen Art sogar für das Hamburger Staatsgebiet nachweisen.

Victor Weiß, Hamburg 19.

400. (Hem. Het. Coreidae) *Coriomeris denticulatus* Scop. — Neufund! Aus Norddeutschland liegen bisher nur 2 Funde dieser Art vor: Bremen

(Badener Berge) und Lübeck (Marli). Seit mehr als 40 Jahren ist die Art dann nicht wieder gefunden. In diesem Jahr brachte mir Herr Dr. Lohse vom Zeltberg bei Lüneburg zwei Tiere dieser Art mit, 1 ♂ am 8. 5. und 1 ♂ am 12. 6. Damit ist die Art nicht nur erstmalig für das Niederelbegebiet nachgewiesen; sondern wir können auch feststellen, daß sie auch heute noch Glied unserer Fauna ist.

C. denticulatus Scop. ist auf den Gebirgen Mitteldeutschlands keine Seltenheit und bewohnt dort xerotherme Hänge, vor allem auf Kalkboden. Die Nährpflanzen sind *Trifolium*- und *Melilotus*arten. Die Tiere halten sich vor allem am Boden unter diesen Pflanzen auf. Der Lüneburger Zeltberg hat ohne Zweifel große Ähnlichkeit mit jenen Örtlichkeiten. *Melilotus* wächst dort in großer Menge. Es ist zu hoffen, daß sich die Art auch noch an anderen xerothermen Stellen unseres Faunengebietes finden wird.

Sie ist auch in unseren Nachbargebieten festgestellt, so in Holland an zahlreichen Orten, in der Provinz Sachsen ebenfalls, auch nahe der Grenze unseres Faunengebietes bei Weferlingen, in der Mark bei Berlin. Sie soll nach Stichel in Mecklenburg vorkommen, doch war es mir bisher unmöglich, etwas Sicheres darüber zu erfahren. Jensen-Haarup meldet aus Dänemark je einen Fund von Møen (Fanefjord) und Jütland (Esbjerg). In England fehlt die Art. Eduard Wagner.

401. (Hem. Hat. Tingidae) *Galeatus maculatus* H. S. — Neu für Nordwestdeutschland! Von dieser hübschen Gitterwanze streifte mein Bruder W. Wagner 13. 6. 48 ein ♂ am Geesthang bei Boberg (Hamburg) im Grase an einer sonnigen, trockenen Stelle. Die Art ist im westlichen Norddeutschland bisher nicht gefunden. Ein einzelner Fund ist aus Holland (Waageningen) gemeldet. Die nördlichsten deutschen Fundorte sind der Harz, Thüringen und Brandenburg. Ein weiterer einzelner Fund liegt aus Mecklenburg vor, wo Wendt die Art bei Wustrow fing. Sie fehlt bisher in Dänemark und England. Ed. Wagner.

402. (Hem. Het. Lygaeidae) *Trapezonotus distinguendus* Fl. — Neu für das Niederelbegebiet! Bisher lagen von dieser Art aus Nordwestdeutschland nur Funde von der Meeresküste vor, wo sie vor allem unter angeschwemmtem *Fucus* gefunden wurde. In diesem Jahr fing ich die Art mehrfach am Elbufer bei Lauenburg. Die Tiere liefen im Sande umher, vor allem in der Nähe des durch die Frühjahrshochwasser angeschwemmten Geniststreifens. Damit ist die Art erstmalig bei uns im Binnenlande gefunden. Es liegen jedoch aus anderen Gebieten bereits Binnenlandsfunde vor. So fingen Cohrs-Kleindienst sie in Sachsen bei Zeithain und Schumacher bei Halle (Nietleben). In unseren Nachbargebieten kommt die Art in Dänemark und England vor, fehlt aber bisher in Mecklenburg und Holland. Ed. Wagner.

403. (Col. Curcul.). Ergänzungen zum Rüsselerverzeichnis von 1947.

Pg. 7 *Apoderus erythropterus* Zschach. wurde 1947 von Ta. bei Reinbek gef.; gehört also zu unserer Fauna.

* pg. 8 *Apion flavofemoratum* Hbst. In der Sammlung Gusmann befinden sich 2 Expl. von Schlutup aus den Jahren 1902 und 03. Wird auch aus Dänemark gemeldet.

pg. 16 *Polydrosus impressifrons* Gyll. 1 Expl. am 5. 6. 48 von Weidenbüschen in Düneberg. (Lo.) Auch die Gusmannschen Stücke waren diese Art.

* pg. 32 *Magdalis nitidipennis* Boh. Tesperhude 2. 6. 48 1 Expl. (Lo.).

pg. 35 *Acalles hypocrita* Boh. kommt tatsächlich bei uns vor. Tesperhude 14. 4. 48 2 Expl. an einem pilzbesetzten Buchenstamm (Lo.), 18. 8. 48 am gleichen Stumpf 2 weitere Stücke. (Lo., Ta.).

pg. 38 *Neosirocalis Hampei* Bris. Jetzt auch in Schleswig-Holstein. Am 21. 6. 48 bei Bergedorf an Berteroa (Lo., Ta.).

* pg. 40 *Ceutorrhynchus puncticollis* Bo. Lüneburg, Schildstein 8. 5. 48 (Lo.), Bergedorf 21. 6. 48 (Lo., Ta.), Lüneburg, Zeltberg 11. 9. 48 (Lo.). Stets unter Berteroa.

* *C. turbatus* Schulge. Lüneburg, Zeltberg 8. 5. 48 in Anzahl auf *Lepidium draba* (Lo.).

C. picitarsis Gyll. Lüneburg, Zeltberg 11. 9. 48 (Bey, Lo.). Neu für das Niederelbegebiet!

* pg. 44 *Gymnetron netum* Germ. Altengamme 14. 7. 48 (Lo., Ta.), Schwinde 23. 7. 48 (Lo.), Elbsdorf 5. 8. 48 (So.). Dr. Lohse.

404. (Col.) Neue und bemerkenswerte Funde aus dem Niederelbegebiet und Schleswig-Holstein:

* *Harpalus (Ophonus) azureus* F. wurde von Herrn Jaedekel in einem Stücke in Westergellersen (Lüneburg) gefunden. Von dieser Art lagen bisher keine sicheren Funde aus unserem Gebiet vor.

Demetrius imperialis Germ. Lauenburg, Elbufer 14. 5. 48; Lüneburg, Zeltberg 12. 6. 48 je 1 Expl. (Lo.). Neu für das Niederelbegebiet!

Microlestes maurus Strm. An den Kalkstellen um Lüneburg stellenweise zahlreich und häufig. (Bey, Blumenthal, Lo.). Neu für das Niederelbegebiet!

* *Hydraena pygmaea* Waterh. Hamburg, Dahlbekschlucht 4. 8. 48 (Lo., Ta.). Aus Nordwestdeutschland bisher unbekannt.

Meligethes atramentarius Först. Forst Beimoor 1. 5. 48 an *Prunus padus*, Hüttener Berge (Ascheffel) 24. 5. 48 je 1 Expl. (Lo.). Neu für das Niederelbegebiet!

* *Syncalypta spinosa* Rossi. Lüneburg, Kalkgrube Oedemerweg 5. 6. 48 mehrfach (Lo.).

* *Laemophloeus duplicatus* Walzl. Hanstedt II bei Uelzen; Ende 7. 48 mehrfach an einer frisch geschlagenen Eiche (Lo.).

* *Xylita buprestoides* Payk. Ülzen, Fischerhofswald 16. 5. 48 1 Expl. von Blumenthal an einer alten Buche gefunden. (In Coll. Lo.).

* *Haltica brevicollis* Foudr. Ascheffel 24. 5. 48 auf *Corylus* in Anzahl; z. T. in Copula (Lo.). Die Art ist aus Norddeutschland bisher unbekannt.

* *Urodon rufipes* Oliv. In großer Zahl auf *Reseda lutea* am Bahndamm zwischen Mittl. Landweg und Bergedorf 6. 8. 48 (Lo., Ta.). Dr. Lohse.

405. (Lep. Noct.). *Caradrina respersa* Hb. Niederelbegebiet. Unser Faunenverzeichnis von 1931 berichtet noch, daß kein Belegstück von *C. respersa* in der Heimatsammlung vorhanden sei. Inzwischen sind 2 Funde bekannt geworden. Unser Vereinsmitglied O. Meier hat am 16. 7. 35 1 Expl. im Salemer Moor an der Ostgrenze unseres Gebietes erbeutet. Dieses Expl., das nicht ganz frisch war und dessen Artzugehörigkeit zweifelhaft sein konnte, ist von Th. Albers mittels Genital-Untersuchung als einwandfreie *C. respersa* festgestellt worden. Siehe *Bombus* Nr. 3, S. 12 u. Nr. 30 S. 136. Im Juli 45 fing Dr. Buß in Geesthacht 1 Expl. am Licht.

Daß die Art zum festen Bestand unserer Fauna gehört, erhärten zwei weitere Funde; am 7. und 11. August dieses Jahres fing ich je 1 Expl. in meiner Wohnung in Othmarschen am Licht.

Es dürfte von Interesse sein, hier kurz einige die Art betreffende zoogeographische Angaben zu machen:

Die Nordgrenze der Verbreitung liegt in Dänemark, von wo einige wenige Funde von Lolland und Bornholm bekannt sind. Dagegen ist *respersa* nicht gefunden worden in Finnland, Skandinavien und Groß-

brittannien. Von Semper ist sie angeblich bei Niendorf (Ostsee) gefunden worden und sie soll nach Schmidt „überall“ in Mecklenburg vorkommen. In merkwürdigem Gegensatz dazu schreibt Urbahn von Pommern: Lokal und selten! In Bremen scheint der einzige Fund der von 1913 zu sein. Von Hannover und Umgegend sind bisher offenbar keine Funde bekannt geworden. Dies bestätigt den Standpunkt Speyers, dem zufolge die Art Deutschland von Osten her besiedelt hat.

G. Meyer.

406 (Lep. Noct.). *Athetmia xerampelina* Hb. im Niederelbegebiet wieder aufgefunden.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß es mir gelang, diese Art in mehreren Exemplaren in meiner Wohnung, in Othmarschen am Licht zu fangen, wenige Tage nachdem G. Warnecke in der Nr. 51 des *Bombus* auf sie aufmerksam machte. Zum Teil handelt es sich um offenbar ganz frisch geschlüpfte Tiere.

Bisher liegen folgende Funde vor:

23. 8. 48. 1 Expl. in meiner Wohnung im Licht.

31. 8. 48. 1 Expl. außen an einer Glasscheibe eines hellerleuchteten Straßenbahnwagens zwischen Othmarschen und Hohenzollernring.

4 Expl. in meiner Wohnung, darunter 1 ♀.

3. 9. 48. 1 Expl. in meiner Wohnung.

4. 9. 48. Ebenso.

8. 9. 48. 2 Expl. in meiner Wohnung.

10. 9. 48. 4 Expl. ebenda.

Im ganzen wurden also bisher 14 Exemplare beobachtet. Da in Othmarschen Eschenbäume und auch junge Eschenbestände vorhanden sind, so ist wohl anzunehmen, daß die Art dort und überhaupt im Niederelbegebiet ständig vorkommt. Nach South ist auch in Großbritannien die weite Verbreitung des Tieres erst dann bekannt geworden, als man mit ihrer Biologie mehr vertraut geworden war. Es bleibt abzuwarten, ob in kommenden Jahren weitere Funde regelmäßig gemacht werden können, oder ob es sich in diesem Jahr um ein nur vorübergehendes starkes Vorkommen handelt. Nach unseren bisherigen Kenntnissen liegt damit die Nordostgrenze der Verbreitung bei Hamburg.

G. Meyer.

407. (Lep. Noct.). *Caradrina ambigua* Hb. im Niederelbegebiet nachgewiesen.

Wie G. Warnecke in unserm Faunenverzeichnis von 1931 angibt, liegen von dieser Art keine heimischen Belegstücke vor, obschon sowohl Laplace wie auch Dörries und Semper *ambigua* angeblich im Gebiet gefangen haben. Warnecke schrieb damals: „Da *ambigua* auch in den Nachbargebieten nicht unzweifelhaft nachgewiesen ist (in Dänemark und Skandinavien fehlt sie) scheint es mir besser, diese Art für das Niederelbegebiet noch als zweifelhaft zu bezeichnen.“ G. Warnecke teilte mir mit, daß ihm inzwischen zwei Funde aus Dänemark bekannt geworden sind. In Pommern ist die Art erst seit 1900 und zwar in zwei Generationen beobachtet worden, einige Falter im Osten, vielfach in Mittelpommern, nicht dagegen in Westpommern. (Urbahn). In Hannover ist *ambigua* seit Jahrzehnten nicht beobachtet worden. Aus Bremen sind zwei Funde bekannt: Lesum 1907 und Oyter Moor 12. 9. 29.

Nun konnte ich *ambigua* in 3 Expl. in Othmarschen am Licht erbeuten, am 29. Juli und am 8. und 11. August 1948. Danach scheint *ambigua* ein fester Bestandteil unserer Fauna zu sein.

G. Meyer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 52 \(Beiträge Nr. 398-407\) 225-228](#)